





als sein Amtsnachfolger der Verbanntmann Frei-  
herr d. v. Seyden-Witz in Halle a. S. in Aussicht ge-  
nommen ist, dieser jedoch keine Verzichtung nach Dortmund ab-  
zugeben habe, erbot, wie die W. A. 3. aus „dehr Quelle“  
ersehen, durchaus und in allen Theilen der tatsächlichen Be-  
stimmung.

### Aus aller Welt.

Die Weichheitsgebe, welche die Kronprinzessin dem  
Kaiser in diesem Jahre darbringt, ist ein von der Hand der  
Kronprinzessin gemachtes Kleidungsstück, welches der Kron-  
prinzessin vortrefflich passt und in dem sie sich sehr wohl  
fühlt und dürfte besser als alle Bekleidungen von dem Kaiser  
und Kaiserin den allerbekanntesten Kranken abgeben. Das  
Kleidungsstück ist 20 Urm. > 42 Urm. messende Gemäße zeigt die Gestalt  
des Kronprinzen in einer Besondere eingehüllt. Die Ge-  
stalt ist sehr schön und gesund, nur zeigt sich ein schwacher  
Umsatz ums Auge. Einige wenige graue Haare, die in den dol-  
denen flüchtigen Wangen sich befinden, erinnern an die unbedingte  
Kraft der Zeit, aber sie treten nur vereinzelt auf, und  
die weiche dunke Hautfarbe ist ganz frei von Falten.

Ein Weichheitsgebe aus Rom. Die Kaiserin  
hatte kürzlich dem Kronprinzen zum Feste eine Perle,  
welche aus Granatsteinen der Krobin (namentlich Granat und  
Smaragd) besteht, ein Geschenk, welches die Kaiserin  
den Kronprinzen in Rom und der Stadt Rom an-  
gebracht hat.

Ein sein Vieh, ein Weichheit. Im Verlage von Felix  
W. in Halle, sind die beiden Hefen des „Hörers“ heraus-  
gegeben worden. Die gesammelten Briefe enthalten zurzeit  
einige Weichheiten, deren eines, „Der Hofstaat des Keesars“ be-  
trifft wie hier folgen lassen:

Da kommt die schicklichste Proceffion  
Herin!  
Voran auf umlauten brautlichen Thron  
Sitzt die Königin!  
Drauf zu Rechten die gesammten Beamten der Kron-  
prinzessin!  
Und wie man im Reih sie sich reihet!  
Sie ziehn ja zu Dreien herein.

Umgeben von Reihem im schifflichen Kranz  
Kommt die Königin!  
Ihm schreitet zur Seite mit heiterm Tanz  
Der Mann!  
Und der Dritte mit stüttem Schritte ist ganz  
Von Reihem!

Dem der Reihem der Wein und der Stein  
Sind die ersten Minister vom Reihem!  
Gespreitet erweist der Meister vom Stall,  
Der Herr Saus!  
Gespreitet sich hinter als Feldmarschall  
Der Herr Saus!

Und es geht und hehelt als Truchsel das Maß  
Der Herr Saus!  
Dem der Saus und der Braus und der Schmaus,  
Sind die vermalten das furchliche Saus.  
Et, schaut, mit dem Wänschen des Gehen gefing,  
Der Herr Saus!

Was hell auf der Stell das Lieb auch erklingt  
Vom Saus!  
Und der Saus wie ein Ball in die Lüfte sich schwingt,  
Der Herr Saus!  
Dem das Saus und das Glas und der Spas  
Die furchlichen Maße sind das!

Und der glänzende, schänzende Schranze kommt dann,  
Der Herr Saus!  
Er fährt gerad das Kränlein heran.  
Dane Saus!  
Nachfolget ein grüner und schümmel Kumpfen,  
Der Herr Saus!

Das Gemach des Reih, ach den Schütz  
Der Herr Saus!  
Nicht dankenswerth ist die dem Buce beigegebene biographi-  
sche Skizze des im Jahre 1874 verstorbenen Verfassers.

— **Deines.** In der Hirngasse. Student  
(einen älteren Herrn im Vorjahr erlöbend): Was machen Sie  
dem hier, Herr Rommann? — Rommann: Ich will einen  
Kursus in Anatomie durchmachen! — Student: Sie wollen  
Anatomie studieren? Und dazu haben Sie sich erst an-  
schließen? — Rommann: Ich werde nämlich demnach —  
da es muß ich doch, um mich meiner Frau gegenüber bei  
Ihnen nicht zu blamieren, lerne, tauglicherer Gefügung zu  
erlegen.

— **Aus der Fingerrunde.** Die kleine Leni, ein süßer  
Schatz von vier Jahren, bittet ihren Papa, ihr doch zu Weis-  
nachden eine von den ganz großen Puppen zu schenken, deren  
eine sie neulich von dem Schenker bekommen. „Das geht  
nicht, mein Kind“, erwidert der Papa in beschwerlicher Tone,  
„solche große Puppen dürfen nur große Mädchen haben!“  
Wichtig lächelnd wendet sich die Kleine zur Mama: „Gelt,  
Mama, wenn mir nun aber doch das Christkindchen die  
große Puppe bringt, da wird dich der Papa aber schon  
umdrehen.“

— **Vereitwillig.** „Wärest Du je einen Schaubieler  
sichem, theure Amada?“ — „Warum sollte ich es nicht vorzugs-  
weise begehren?“ — „Aber Männchen, Sie gehen ja gar nicht  
in's Wasser. Sie machen sich ja kaum die Hände naß.“ — „Na  
eben, ich will ein Schaubieler nehmen.“

— **Bedauerlich.** Dausberg (in einer Willkühr):  
Die Wohnung liegt, wie Sie sehen, hart am Rande. Da haben  
Sie den Duft der Linnen fortwährend im Zimmer. Den Geruch  
müssen Sie sich einmal antehen! Grobartig! Und wie  
geruch das ist! Haben Sie vielleicht einen Bruhkranken in  
Ihren werben Kammer? — Wäster: Nein. — Dausberg:  
Das ist aber wirklich schade!

— **Industrie, Handel und Finanzen.**  
— **Schwäbisch.** Die st. k. k. Anleihe Staats-Anleihe  
von 1880. Em. I. III. Die nächste Ziehung findet am 2.  
Januar 1883 statt. Gegen den Oberverlust von ca. 4 pCt.  
bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Ne-  
bringer, Berlin, Frankfurter Straße 19, die Ver-  
sicherung für eine Summe von 8 Pf. pro 100 Mark.

### Hallischer Tages-Kalender.

Freitag, den 23. Dezember:

1. **1. Uhr.** In den beiden letzten  
Diensttagen allen Wohlthätigen werden Bücher ausgetheilt resp.  
abgegeben. — **2. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**3. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **4. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **5. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**6. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **7. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **8. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**9. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **10. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **11. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**12. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **1. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **2. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**3. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **4. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **5. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**6. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **7. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **8. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**9. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **10. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **11. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**12. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude.

### Hallische Getreide- und Producten-Börse.

1. **1. Uhr.** In den beiden letzten  
Diensttagen allen Wohlthätigen werden Bücher ausgetheilt resp.  
abgegeben. — **2. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**3. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **4. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **5. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**6. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **7. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **8. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**9. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. — **10. Uhr.** Born. 8. im  
Börsengebäude. — **11. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude. —  
**12. Uhr.** Born. 8. im Börsengebäude.

Sach der 100 Kilo netto 51—52 R. — **Erste.** incl. Post von 100  
Kilo netto, bei mangelnden Vorräthen rege gefragt, 38.00—39.00  
ermittelte Preise des Großhandels pro 100 Kilo netto  
Korn. — **2. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **3. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **4. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **5. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **6. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **7. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **8. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **9. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **10. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **11. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **12. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **13. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **14. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **15. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **16. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **17. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **18. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **19. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **20. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **21. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **22. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **23. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **24. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **25. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **26. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **27. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **28. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **29. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **30. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **31. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **32. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **33. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **34. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **35. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **36. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **37. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **38. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **39. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **40. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **41. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **42. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **43. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **44. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **45. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **46. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **47. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **48. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **49. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **50. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **51. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **52. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **53. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **54. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **55. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **56. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **57. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **58. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **59. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **60. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **61. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **62. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **63. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **64. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **65. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **66. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **67. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **68. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **69. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **70. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **71. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **72. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **73. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **74. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **75. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **76. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **77. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **78. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **79. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **80. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **81. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **82. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **83. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **84. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **85. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **86. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **87. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **88. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **89. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **90. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **91. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **92. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **93. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **94. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **95. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **96. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **97. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **98. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **99. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **100. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **101. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **102. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **103. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **104. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **105. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **106. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **107. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **108. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **109. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **110. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **111. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **112. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **113. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **114. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **115. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **116. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **117. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **118. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **119. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **120. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **121. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **122. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **123. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **124. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **125. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **126. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **127. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **128. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **129. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **130. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **131. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **132. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **133. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **134. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **135. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **136. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **137. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **138. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **139. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **140. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **141. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **142. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **143. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **144. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **145. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **146. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **147. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **148. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **149. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **150. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **151. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **152. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **153. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **154. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **155. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **156. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **157. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **158. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **159. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **160. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **161. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **162. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **163. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **164. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **165. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **166. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **167. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **168. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **169. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **170. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **171. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **172. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **173. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **174. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **175. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **176. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **177. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **178. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **179. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **180. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **181. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **182. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **183. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **184. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **185. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **186. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **187. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **188. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **189. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **190. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **191. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **192. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **193. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **194. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **195. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **196. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **197. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **198. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **199. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **200. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **201. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **202. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **203. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **204. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **205. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **206. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **207. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **208. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **209. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **210. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **211. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **212. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **213. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **214. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **215. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **216. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **217. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **218. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **219. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **220. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **221. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **222. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **223. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **224. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **225. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **226. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **227. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **228. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **229. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **230. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **231. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **232. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **233. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **234. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **235. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **236. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **237. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **238. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **239. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **240. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **241. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **242. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **243. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **244. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **245. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **246. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **247. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **248. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **249. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **250. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **251. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **252. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **253. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **254. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **255. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **256. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **257. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **258. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **259. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **260. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **261. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **262. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **263. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **264. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **265. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **266. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **267. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **268. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **269. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **270. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **271. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **272. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **273. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **274. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **275. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **276. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **277. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **278. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **279. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **280. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **281. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **282. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **283. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **284. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **285. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **286. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **287. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **288. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **289. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **290. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **291. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **292. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **293. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **294. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **295. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **296. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **297. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **298. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **299. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **300. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **301. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **302. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **303. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **304. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **305. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **306. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **307. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **308. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **309. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **310. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **311. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **312. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **313. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **314. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **315. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **316. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **317. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **318. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **319. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **320. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **321. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **322. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **323. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **324. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **325. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **326. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **327. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto  
Korn. — **328. Klasse.** incl. Post von 100 Kilo netto









# Möbelfabrik und Magazin von G. Schaible,

Eigene Arbeit. Grosse Märkerstrasse 5. Eigene Arbeit.

Die billigste und beste Bezugsquelle für Möbel, Spiegel und Polsterwaren eigener Fabrikation von ganzen Ausstattungen und einzelnen Stücken.

Billige Weihnachtsgeschenke von Kommoden, Etageren, Blumenstischen, Nähtischen, Kindertischen, Clavier-Tischen, Großvater-Stühlen u. s. w. zu herabgesetzten Preisen.

**A. L. Müller & Co.,**  
Halle a/S., Poststr. 8,  
empfehlen als passende  
**Weihnachtsgeschenke:**



**Kronenleuchter, Tafelleuchter, Handleuchter, Beugelleuchter, Wandleuchter, Windleuchter, Ampeln**  
in verschied. Farben, Handelaber, als Neuheit

**Cristall-Kronen**  
für Petroleumbeleuchtung  
von 100-400 Watt. (4907)  
Große Auswahl. - Billige Preise.

**Puppen-Auction**  
Freitag, den 23. December von früh 10 - Abends 7 Uhr unter der Obhut des  
Leipzigischen 5 in Puppenladen.  
**O. Radestock,**  
Auctions-Gemälde.

# C. G. Nicolai,

Leipzigerstr. 11. Hutfabrik. Leipzigerstr. 11.  
Wohlbekanntes Lager in  
**Seiden- und Filzhüten.**  
Beste Formen! Große Auswahl! Billigste Preise!  
**Feinere Filzschuwaren**  
von Ambrosius Marthaus in Cöthen, das Zuerstbeste und Beste was existirt  
in großer Auswahl und tiefen Preisen. (4768)

**Schuhfabrik mit Dampftrieb in Grotzsch i. S.**  
Verkaufsstelle in Halle a. S.: **52 Gr. Ulrichstrasse 52.**  
Aus meinem reichhaltigen Lager erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen auf:  
**Damen- und Knopfstiefel** aus versch. praktischen Lederorten 5-12 Mk.  
**Damen-Promenadenschuhe** s. Schürren, Knöpfen mit Gummigummi 2 1/2 - 7 1/2 Mk.  
**Balschuh** in großer Auswahl 3-6 Mk.  
**Mädchen- und Knaben-Knöp- und Zugstiefel** 3/4 - 6 Mk.  
**Filzschuhe u. Pantoffeln**, passend zu Weihnachtsgeschenken, in grosser Auswahl und in allen Preislagen.  
!!Sämtliche Schuhwaren sind von der Fabrik aus unter den Sohlen mit Fabrikpreisen ausgezeichnet!!  
Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen, auch an Schuhen, welches nicht aus meiner Fabrik herrührt, werden mit der grössten Sorgfalt ausgeführt. (4536)  
**Herren-Sohlen und Absätze 2,50 Mk. Damen-Sohlen und Absätze 1,50 Mk.**

**J. P. Kayser & Co.,**  
Fabrik-Niederlage  
**47. gr. Ulrichstrasse 47**  
(Alter Dessauer).  
Alfäide, Bronze, Culvre pol, Nickel, Britannia, Bestecke, Kaffee- u. Thee-Service, Lederwaren, Schmuck, sowie andere Luxuswaren in grösster Auswahl. (1924)

**A. L. Müller & Co.,**  
Halle a/S., Poststr. 8,  
empfehlen als passende  
**Weihnachtsgeschenke:**

**Weinkühler**  
in Nickel oder Culvre pol,  
**Reisekocher, Obstmesser,**  
sowie **Eierlöffel** in Nickel- u. Silber,  
**Nickel-Wärmel, Bratenwärmer,**  
" **Doppel-Rechaud** Neut  
" **Mehlspeiseformen,**  
" **Fruchtkörbe,**  
" **Broteller,**  
" **Salatieren** m. Beiseln,  
" **Weinflaschenunter-**  
" **sätze,**  
" **Tafelschippchen u.**  
" **Besen,**  
" **Rauchservice,**  
" **Kuchenkörbe,**  
" **Theegläser,**  
" **Rumkannen,**  
" **Butterdosen,**  
" **Blumenbesprenger,**  
" **Flaschenkörbe,**  
" **Bestecklegler,**  
sowie fortwährender Eingang von  
**Neuheiten.** (4570)

**Gelegenheitskauf.**  
Einen großen Rest eleganten  
**Stubenteppiche**  
**Stück 7 Mark**  
empfiehlt (4873)  
**Adolf Sternfeld,**  
3. Große Ulrichstrasse 3.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Um mein großes und feineres Winterlager bis Neujahr möglichst zu räumen, verkaufe sämtliche aus besten und reellsten Stoffen feiner und gut gearbeitete Sachen zu nachfolgenden außerordentlich billigen Preisen.  
**Winter-Überzieher von 10 - 36 Mk.**  
Complete Rock- und Jaquet-Anzüge 20-40 Mark. Wasserichte Regen- und Fleischermäntel mit und ohne Kapuzen. Einzelne Hosen in bestem Stoff, bombayr Leder und Zwirn. Kinder- u. Burschen-Anzüge, Buxkins etc. billig.  
**Leipzigerstrasse 87/88 (Rheingold)**  
**Otto Knoll.** (4907)

**Emil Graf**  
vormals **H. Rüffer,**  
**Markt-Nathausgasse 2,**  
neben der Sparkasse.  
Halle's grösstes und einziges Spezial-  
**Spielwaren-Geschäftshaus**  
verbunden mit eigener Fabrikation.  
Reichhaltigere Auswahl als selbst an grösseren Plätzen.  
Solideste Fabrikate. Billigste Preise.  
**Bezugsquelle**  
für Gross- und Kleinhandel.  
Höchste Neuheiten in Kugeln und Metall-Spielwaren. (4881)

**Tischdecken,**  
in Plüsch, Gobelin, Rip, Manila,  
**Gummidecken, Gummischürzen,**  
**Portieren und Möbelstoffe,**  
**Linoleum,**  
nur bestes Fabrikat, empfiehlt  
**Friedrich Arnold,**  
Inhaber: Adolph Heller, (4860)  
Markt 24, neben Hotel gold. Ring.

**Gerar reinwollene Kleiderstoffe.**  
Schwarze, gefärbte, moderne Stoffe, aus vorzügliche glatte, schwarze Cachemire in allen Preislagen, ebenso farbige Kleiderstoffe empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen  
**Albert Friedlaender,**  
Königsstr. 5 I, Kohl's Restauration. (4092)  
Als bestes und zugleich nützlichstes  
**Weihnachts-Geschenk**  
empfehle ich meine als vorzüglich anerkannten  
**Nähmaschinen**  
zu Fabrikpreisen unter vortrefflichen Zahlungsbedingungen.  
Unterrecht gratis. (4402)  
**G. Besch,** Gr. Ulrichstrasse 47,  
in alten Fährner.

**Bruchbänder, Leibbinden,**  
**Irregator, Inhalationsapparate,**  
**Gummistoff zu Betteneinlagen**  
in nur guter Waare zu billigen Preisen empfiehlt (4090)  
**E. Kertzscher,**  
Bandaht, Leipzigerstr. 5.  
**Für nur wenige Tage!**  
**Im Volksschaal-Saal,**  
Neue Promenade 13,  
Ausstellung von  
**Hans Makart's**  
Colossal-Gemälde  
**„Der Frühling“**  
(das letzte Werk des Künstlers),  
**Gabriel Max'**  
Gemälde  
**„Es ist vollbracht“**  
etc. etc.  
Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Aben.  
(Vom Eintritt der Dunkelheit bei künstlicher Beleuchtung.)  
Entrée 50 Pf.  
(Vereinen, Schulen etc. ermässigt Entrée.) (4873)

Wissens, wie es sich im Rahmen des vorliegenden Jahres entwickelte, aller Entdeckungen und Veruche auf dem Gebiete der Astronomie, Physik, Mechanik, Chemie, Medicin, Hydrologie, Geologie. Man misst mit der Photographie nicht genaugen, meint die Kräfte an einer Stelle und hinfort daran folgende Geschichte, die sich tagtäglich in der Provinz abgetragen haben soll. Eine junge Frau macht gern viele Spaziergänge, während der Mann sich zu Hause die Weissen mit Photographieren vertheilt. Wie wäre es, wenn er verstände, ein Fernrohr dem Licht auszuweichen und das drei Kilometer entfernte alte Schloss aufzunehmen. Nach kleinen Sine und Versuchen gelang es ihm, und wer war glücklicher als der Dichterin, bei dem Hervortreten der Thürmchen, der Ringmauer mit den Schindeldächern und Goldbrücke auf seiner Walfisch? Wieviel vergrößerte er die Ansicht und entdeckte nun in einer wilden Meereslandschaft am dem Schiffe zwei Weidner, die nur eines ausmachten. Er vergrößerte aber-

mals, allein o weh! die eine Hälfte des Gesichtes war dem seiner Gattin zum Verwechseln ähnlich, die andere hatte einen Schaurort. ... Seit jenen wunderbaren Maitage soll Herr X der Photographie entlag und seine Frau ihrer Mutter heimgeführt haben, wo ihr nach der gelieblichen Zeit das Scheitern durchsucht wurde.  
Ein interessanter Vorzug, so berichtet die „V. B.“, schwört augenblicklich gegen die Direction eines Berliner Theaters, der von einem reichen Bankier angeheiratet worden ist. Er handelt sich um nicht mehr als - 60 Pfennig. Der Schatzverhalt ist folgender: Der Bankier schenkte eines Abends mit seiner Gattin das Theater und nahm zwei Logenplätze. Dieselben lagen so unglücklich, daß er sowohl wie seine Frau von der Vorstellung nichts sehen konnten, wenn sie sich nicht fortwährend weit über die Brüstung der Loge bogen wollten. Der Bankier verließ daher mit seiner Gattin die Loge, und die Waise an der Kasse umzutauschen. Da das Theater ihn beiden anverkauft war, konnte der Kassier dem Bankier keine anderen Willen geben, sondern erbatte nach langem Hin- und Herreden dem Bankier das Geld zurück. Der Bankier forderte nunmehr auch die Jurisdiction des Theaters für die Gardebrücke und den Theaterplatz, was ihm aber rathlos abgelehnt wurde. Hiermit nun trennte der Bankier die Klage gegen die Direction an, indem er von der Vorauszahlung ausging, daß er den Theaterplatz nur gekauft und die Gardebrücke nur bezahlt habe, um in dem Theater zu bleiben. Wenn ihm dies nun, und zwar nicht durch seine Schuld, unmöglich gemacht wurde, so habe er unter allen Umständen das Recht, die durch den Verkauf des Theaters verursachten Geldausgaben zurückzufordern. So schwebt nun wegen der 60 Pfennig für den Platz und wegen der 50 Pfennig für die Gardebrücke ein Prozeß, aus dessen Ausgang man kaum etwas zu erwarten hat.

Verlag der Meinen-Gesellschaft „Sächsische Zeitung“  
Expedition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstrasse 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Halle, Gebauer-Schwesig'sche Buchdruckerei.



# Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Oekonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Halle a/S.

## Ueber das Nährstoffverhältniß unserer Futtermittel und die Berechnung desselben.

Von M. Sved, Schr. v. Sternburg-Lüschena.

Die Behandlung dieses Themas umschließt einige hochwichtige Momente aus dem Gebiete der Fütterung unserer landwirthschaftlichen Ruchthiere, bezüglich derer eine nicht geringe Anzahl praktischer Landwirthe oft nicht hinreichend orientirt ist. Ihnen ist es nicht geläufig, eine rationelle Futterberechnung aufzustellen, rechnet ja doch bekanntlich, zumal der kleinere Landwirth, überhaupt nicht gern. Dem Praktiker nun aber dennoch betreffs der hier in Betracht kommenden Punkte die nöthige Information zu ertheilen, soll der Zweck dieser Arbeit sein, denn die hier in Frage kommenden Berechnungen, so theoretisch sie vielleicht auch Manchem erscheinen mögen, haben dennoch einen sehr bedeutenden Werth für den praktischen und sparsamen Viehfütterer, wie aus dem Folgenden hervorgehen wird.

Wer bezüglich der wissenschaftlich festgestellten Grundsätze betreffs der Bemessung und Zusammenstellung einer, je nach der Haltungswiese und dem Fütterungszweck rationellen Futtermischung zur Ernährung seiner Thiere unter Zugrundelegung eines entsprechenden Nährstoffverhältnisses nicht richtig zu verfahren weiß, der setzt sich, wie wir weiterhin ersehen werden, ganz eminenten Verlusten in Folge einer mangelhaften Verwerthung, resp. einer unvollkommenen Ausnutzung seines werthvollen oder theuer erkauften Futters aus. In solchen Fällen tritt oft trotz einer vermeintlichen Ersparniß dennoch eine verhängnißvolle Verschwendung ein, welche um so bedenklicher wird, da sie oft gar nicht, oder zu spät wahrgenommen wird. Wenn wir aber gelernt haben, zunächst ein einzelnes Futtermittel in Bezug auf seine Nährstoffzusammensetzung richtig zu berechnen, so wird es dann auch nicht schwer sein, ein zweites und drittes, ja sogar jedes Futtermittel, resp. jede beliebige Futtermischung nach dem Gehaltsverhältniß an Nährstoffen zu berechnen und zu prüfen, und erst dann wird der Landwirth den Anforderungen entsprechen, welche die Grundsätze einer rationellen Fütterung nach den dem Haltungszweck entsprechenden Normen an ihn stellen.

Zu einer zweckmäßigen und produktiven Ernährung unserer landwirthschaftlichen Ruchthiere sind vor allem passende Futterstoffe nöthig. Außer gewissen für uns hier minder in Betracht kommenden Salzen und Erden, welche zum Aufbau und zur Forterhaltung des Knochengeriistes dienen, muß jedes zur Ernährung des Thierkörpers geeignete Futter gewisse Mengen von Nährstoffen enthalten, welche bezüglich ihres Nährwerths, resp. Einflusses auf die thierische Ernährung in physiologischer Beziehung sehr verschiedener Natur sind. Wir theilen diese Nährstoffe ein in 2 Hauptgruppen, nämlich in:

a. Die Proteinstoffe, auch schlechtweg Eiweißstoffe genannt. Sie bestehen aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff (COHN, — wofür wir uns am besten den üblichen Namen „Cohn“ merken), ferner noch aus

etwas Schwefel und zuweilen auch Phosphor, und machen im Pflanzenreich einen besonders hervorragenden Bestandtheil aller jungen Pflanzengebilde und Samen aus. Am proteinärmsten sind das Getreidestroh, die Wurzel und Hackfrüchte, die Knollen der Kartoffeln, sowie der Topniamburpflanze. Im vorliegenden Falle kommen mehr oder weniger ausschließlich pflanzliche Futterstoffe, und somit auch vor Allem die vegetabilischen Eiweiß- und Proteinstoffe in Betracht. Bei den letzteren unterscheidet man eine Reihe Stoffe, die in ihrem Verhalten und ihrer Zusammensetzung eine große Aehnlichkeit mit einander haben, es sind diese das Eiweiß (Albumin), das Legumin, der Faserstoff (Fibrin) und der Käsestoff (Casein). Diese enthalten sämmtlich einen verhältnißmäßig hohen Gehalt (15—17%) an Stickstoff, was sie für die praktische Fütterung von besonderer Bedeutung und hohem Werth erscheinen läßt. Es sind daher die Eiweißstoffe nicht nur als die wichtigsten Bestandtheile jedweden Futters, sondern auch als die Grundlage aller Bildungen im Thierkörper anzusehen, weshalb sie auch mit Recht „Fleischbildner“ oder „plastische Nährstoffe“ genannt werden. Als eiweißhaltige Futtermittel führe ich an: alle Samen der Leguminosen, Dalkuchen, sowie alle käuflichen Kraftfuttermittel; ferner auch die Rückstände solcher Stoffe, welche ursprünglich ein weites Nährstoffverhältniß hatten, durch technische Verwerthung ihrer stickstofffreien Bestandtheile aber verlustig gegangen und so der Landwirthschaft mit einem engeren Nährstoffverhältniß zurückgegeben wurden, z. B. Biertreber, Kleie, u. s. w. Alle Futterstoffe, welche einen verhältnißmäßig hohen Gehalt an diesen wichtigen stickstoffhaltigen Stoffen haben, sind daher besonders werthvoll und werden im Handel bedeutend höher bezahlt, als solche mit sehr niedrigem Eiweißgehalt.

Die Protein- und Eiweißstoffe indessen können niemals allein zur thierischen Ernährung genügen, nicht weniger sind hierbei wirksam die:

b. sogen. stickstofffreien Nährstoffe oder Kohlenhydrate, welche aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff (COH) zusammengesetzt sind. „Dienen jene,“ sagt J. Kühn, „wie wir weiter oben sahen, insbesondere der plastischen Ernährung, so werden letztere vorzugsweise zur Unterhaltung der thierischen Wärme nothwendig, sie heißen daher auch Respirationsmittel.“ Man nennt sie auch kurzweg Kohlenhydrate und faßt unter dieser Bezeichnung alle stickstofffreien Nährstoffe der vegetabilischen Futterstoffe, welche von ähnlicher chemischer Zusammensetzung sind, zusammen. Zu ihnen zählen das Fett, sowie die sogen. Fettbildner, welche den Kohlenstoff liefern müssen, der durch den beim Athmen gewonnenen Sauerstoff verbrannt wird, wodurch die dem Körper nöthige Wärme entsteht. Bei dem thierischen Lebensprozeß findet nämlich eine stete Aufnahme

von Sauerstoff und ein Ausathmen von Kohlenfäure, also ein fortwährender Verbrauch von Kohlenstoff statt.

Es gehören hierher speciell der Zellstoff, die Holzfaser, das Stärkemehl, das Dextrin, der Zucker, der Gummi und der Pflanzenschleim, Substanzen, welche lediglich aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen. Alle genannten Kohlenhydrate zeigen nicht nur in ihrer chemischen Zusammensetzung große Aehnlichkeit, sondern auch bezüglich ihres Nährwerthes, d. h. sie sind im Allgemeinen von fast gleicher physiologischer Bedeutung für den Thierkörper. Die Fettstoffe machen hiervon eine Ausnahme, sie bestehen ebenfalls, wie die übrigen Kohlenhydrate aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff, bewirken im thierischen Körper den Fettanlag und dienen außerdem zur Entwicklung der thierischen Wärme; es gilt aber das Fett  $2\frac{1}{2}$  mal soviel in Bezug auf die Verdauung, als die übrigen Kohlenhydrate (Stärke, Zucker), wir haben demnach, wie wir weiterhin sehen werden, dasselbe bei der Berechnung des Nährstoff-Verhältnisses mit dem  $2\frac{1}{2}$  fachen Werthe eines Kohlenhydrates in Anlag zu bringen.

Beide Gruppen von Nährstoffen, sowohl die stickstoffhaltigen, wie die stickstofffreien, müssen in der nöthigen Menge Trockensubstanz enthalten sein. Beide sind zur Erreichung des Fütterungszweckes durchaus nothwendig und nach dieser Seite hin gleich wichtig. Alle Nährstoff-Gruppen, sagt Prof. Kühn, sind gleich bedeutend für die Lebensfähigkeit des Thieres, denn keiner der Nährstoffgruppen kommt eine physiologische Function ausschließlich zu, wenn auch, wie bereits hervorgehoben, die eine oder andere Nährstoffgruppe gewissen Lebensvorgängen vorwiegend dient. Mit Bezug auf die praktische Fütterung sind allerdings die stickstoffhaltigen Nährstoffe von hervorragender Bedeutung, einestheils weil sie in Beziehung auf die Bildung des thierischen Körpers durch keine andere Nährsubstanz zu ersetzen sind und sich in der Landwirthschaft am schwersten in genügender Menge beschaffen lassen, andertheils aber auch weil sie in vielen anderen Futtermitteln nur sehr sparsam auftreten und es deswegen einer sehr sorgfältig durchdachten Zusammenstellung der Futtermischung bedarf, wenn sich in derselben eine genügende Menge der gedachten Stoffe vorfinden soll. Dieses gilt namentlich in Bezug auf die Winterfütterung. Es ist daher eine unerläßliche Aufgabe für jeden praktischen Viehfütterer, vor Allem darauf zu sehen daß er in der seinen Nutzthieren verabreichten Trockensubstanzmenge eine hinreichende Menge von stickstoffhaltigen Nährstoffen mit giebt. Hiergegen wird aus Unkenntniß, oder falscher Sparsamkeit nur allzuviel gesündigt, Nährstoffverhältnisse von 1 : 8 oder gar 1 : 12 habe ich oft zu beobachten Gelegenheit gehabt. Wo dieses vorkommt, bedenken eben die Wirthe nicht, daß wenig Vieh, rationell und intensiv genährt, eine bedeutend höhere Rente abwirft als viel, aber verkehrt und extensiv genährtes. Und doch darf deswegen der Fütterer nicht unbeachtet lassen, daß durch die stickstoffhaltigen Nährstoffe allein der Fütterungszweck nicht erreicht wird, sondern daß sich in der Futtermischung auch die Nährstoffe der anderen Gruppe vorfinden müssen. Ja es genügt noch keineswegs, wenn in dem täglichen Futter der Thiere beide Nährstoffgruppen vertreten sind, sondern dieselben müssen auch in einem bestimmten Verhältniß darin enthalten sein. Auf eine bestimmte Menge stickstoffhaltiger Substanzen muß eine ebenso bestimmte Menge stickstofffreier Substanzen kommen und man bezeichnet das gegenseitige Verhältniß, in welchem die Nährstoffgruppen zu einander stehen müssen, mit dem Namen „Nährstoffverhältniß.“ Die Herbeiführung eines richtigen Nährstoffverhältnisses in der täglichen Futtermischung ist mit Bezug auf die Ausnutzung des Futters von erheblicher Bedeutung. Von

einem richtigen Nährstoffverhältniß hängt die Ausnutzung der Futtermittel hauptsächlich ab.

Jedes zur Ernährung des Thierkörpers geeignete Futter muß bestimmte Mengen von stickstofffreien Nährstoffen (Kohlenhydraten) und stickstoffhaltigen (eigen, plastischen) Nährstoffen besitzen, durch verschiedene zahlreiche Beobachtungen und Versuche hat man erkannt, daß diese Nährstoffe in den Futtermitteln nur dann von den Thieren gehörig verdaut und ausgenutzt werden, wenn sie in einem ganz bestimmten Mengeverhältniß zu einander stehen. Enthält das Futtermittel von einem Nährstoff zu viel, von dem anderen hingegen zu wenig, so vermag das Thier von demjenigen, welches ihm im Uebermaß gegeben wird, nur entsprechend weniger zu verdauen. Bei einer zu großen Menge stickstoffhaltiger Bestandtheile im Futter bezeichnet man ein solches Nährstoffverhältniß als ein zu enges und es werden eben unter diesen Umständen die stickstoffhaltigen Bestandtheile darin nicht vollständig verdaut, sondern gehen theilweise unverdaut ab, ja es kann sogar der Fall eintreten, daß durch eine dauernde Verabreichung von zu proteinreichem Futter eine Abnahme des Thieres erfolgt. Bei einem zu weiten Nährstoffverhältniß, d. h. bei einem solchen, in welchem die Menge der stickstoffhaltigen Bestandtheile zu gering ist, gestaltet sich die Verdauung der stickstofffreien Nährstoffe zu einer mangelhaften und sie gehen in kleineren oder größeren Mengen unverdaut ab. Im Allgemeinen können wir ein durchschnittliches Nährstoffverhältniß von etwa 1 : 5—6, d. h. ein Verhältniß, in welchem auf ein Theil stickstoffhaltiger Bestandtheile 5—6 Theile stickstofffreier Nährstoffe kommen, als das beste ansehen.

Es giebt Futtermittel, welche sehr viel Stärke neben verhältnißmäßig geringen Mengen stickstoffhaltiger Nährstoffe aufweisen, und ferner auch solche, welche viel Protein und weniger Kohlenhydrate enthalten. Im ersten Falle haben wir ein weites, im zweiten ein enges Nährstoffverhältniß. Ersteres trifft bei allen Wurzelgewächsen, Knollenfrüchten, Stroharten u. z. zu, welche ein Nährstoffverhältniß von 1 : 9 bis sogar 1 : 35 haben, während die eiweißreichen Futtermittel, wie z. B. die Hülsenfrüchte, das Heu, die Körner, Malzkeime oder Dalkuchen u. s. w. ein enges Nährstoffverhältniß besitzen, nämlich ein solches, welches sich etwa zwischen 1 : 2—6 bewegt. Würde man den Thieren fortgesetzt lediglich Futtermittel mit weitem Nährstoffverhältniß verabreichen, z. B. Kartoffeln und Stroh, so würde nicht allein eine erhebliche Menge Stärke unverdaut und nutzlos abgehen, sondern das Thier in seiner Condition auch stark herunterkommen, ja schließlich sogar durch Verhungern verenden.

Unter Nährstoffverhältniß ist nun das Zahlenverhältniß der verdaulichen Eiweißmengen der Norm zu den übrigen verdaulichen Nährstoffmengen der Norm, (das Fett  $2\frac{1}{2}$  mal gerechnet, weil es  $2\frac{1}{2}$  mal soviel werth als es die gewöhnlichen Kohlenhydrate gilt), gemeint. Wenn im Allgemeinen ein Nährstoffverhältniß von 1 : 5—6 als ein durchschnittlich normales gilt, so ist die genauere Präcisirung dieses Verhältnisses im concreten Fall noch vom Fütterungs- und Haltungszweck abhängig.

Nach Maßgabe dieser rationellen Fütterung zu Grunde zu legenden Normen haben wir uns bei der Zusammenstellung unserer Futtermischungen, sowie der Aufstellung unseres Futteretats im Princip zu richten, sie geben uns eine bestimmte Richtschnur und schützen uns davor, daß wir auf dem Gebiete der thierischen Ernährung nicht weiterhin im Finstern tappen.

Um für unsere praktischen Zwecke die nöthigen Werthe im Gehalte des Futters an stickstoffhaltigen (Nh) stickstoff-



## Sprechsaal.

Frage: Fördert der Anbau von Senf das Auskommen der Nematoden?

Antwort: Der Senf hat sich als Jungpflanze der Nematoden vollkommen bewährt; er bildet eine denselben sehr zusehende Herberge, was durch hinreichende Versuche nimmehr zweifellos dargethan ist.

Frage: Woher bezieht man präpariertes Knochenmehl zum Füttern von Jungvieh und wie wird es verabreicht?

Antwort: Um in der Nahrung unserer jungen Hausthiere die notwendigen Mengen von Phosphorsäure und Kalk unter allen Umständen zu verabreichen, empfiehlt sich, bei Pferd und Hund besonders im ersten Lebensjahr eine Beigabe von basisch-phosphorlaurem Kalk in einem Quantum von 10-15 Grammm für den Tag und den Kopf. Derselbe wird entweder unter Stroh oder Kraftfutter gemengt oder in der Tränke gegeben. Im letzteren Falle hat man darauf zu achten, daß er nicht als Bodenlöss im Tränkeimer zurück bleibe. Der basisch-phosphorlaure Kalk wird geliefert von der Berliner Dampfknochenmehlfabrik des Dr. Wilh. Cohn zu Martiniquefelde bei Berlin und zwar zum Breie von 80 % pro Kilogramm.

Frage: Welches ist die beste Anleitung zur Buchführung für den Besitzer einer Wirtschaft von ca. 300 Morgen und woher bezieht man event. Formulare oder Tabellen zu denselben?

Antwort: Ein Gut von 300 Morgen bedarf einer einfachen, klaren Buchführung, denn der Besitzer kann nicht eine besondere Kraft für die Führung der Bücher halten und darf selbst sich auch nicht zu viel seiner praktischen Wirtschaft durch dieselbe entziehen.

Wir besitzen Institute, welche gegen entsprechenden, nicht zu hohen Entgelt zweckmäßige Einrichtungen der Buchführung für die betreffenden Verhältnisse besorgen. Ich empfehle Ihnen hierzu C. Dietrichs, Inhaber des Comtoir für landw. Buchführung in Hannover oder C. Söncke, Buchererstraße 13 in Halle.

Von Schemas und gedruckten Anleitungen für Ihre Zwecke kann ich zur Berücksichtigung nennen: „Einfache landw. Buchführung, preisgekrönt Hamburg 1883, unter Mitwirkung von Regierungs- und Landesökonomierath F. Brüggemann und Generalsekretär Ch. Jensen herausgegeben von C. Dietrichs in Hannover, Verlag von Paul Parey in Berlin, Preis 4 M.“ — dann „den buchführenden Landwirth von Dr. A. Wegner, Verlag von D. Soltan in Norden.“ — ferner „Buchführung von Dr. Hilbrandt, Hildesheim“. Die betreffenden Werke können Sie in meinem Bureau, Karlstraße 8, einsehen. v. M.

Frage: Welche Düngung, Vorfrucht Bearbeitung und Drillweite, sowie welches Aussaatquantum erheischt der Senf?

Antwort: Der weiße Senf liebt besonders alte Bodenkraft und folgt desshalb gerne in zweiter Düngung. Früher Stallmist begünstigt die Blatt- und Krautentwicklung, was für die Zwecke des Nematodenfanges oder der Gründüngung allerdings nicht unzweckmäßig ist.

Beste Vorfrüchte sind Hackfrüchte und Rothklee. Das Feld wird vor Winter tief gepflügt und die Einsaat im Monat März oder sobald der Boden abgetrocknet ist, vorgenommen. Der Senf wird in einer Reihenweite von 30-40 cm und in einem Quantum von 15-20 l gesät. Gegen Spätfrost ist der Senf unempfindlich. Seine schlimmsten Feinde sind der Erdhoh und der Kohlwesping.

## Mittheilungen aus der Praxis.

Zur Vertilgung der Distel. Die Distel ist eines der lästigsten Unkräuter, welches dem Boden viel Kraft entzieht; ein Beweis ihrer diesbezüglichen Ansprüche ist der, daß sie auf gutgedüngtem Lande besonders üppig zu wuchern pflegt während sie auf mageren Feldern sich kaum erblicken läßt. Die Vertilgung der Distel ist in manchen Ländern Gegenstand ortspolizeilicher Verordnungen und zwar mit ausgezeichnetem Erfolge, wie man in einigen Provinzen Hollands beobachten kann.

Um die Distel mit Erfolg zu bekämpfen, ist es nach Wohler (Wied) durchaus erforderlich, die Eigenschaft der Wurzel zu beobachten, denn diese bildet die Grundlage der Pflanze. Die sorgfältigste Bodenbearbeitung sowohl im Felde mit dem Pfluge, wie im Garten mit dem Spaten, ist nicht im Stande, eine gründliche Vertilgung dieses lästigen Unkrautes herbeizuführen, wenn nicht mit diesen Arbeiten eine entsprechende Cultur Hand in Hand geht. Die zahlreichen Wurzeln einer Distelstaude dringen nicht senkrecht in den Boden, sondern sie wachsen in horizontaler Richtung und bilden die Grundlage des Samenstengels, welcher in gerader Richtung an die Oberfläche treibt. In humusreichem, mürbem Boden wird die Wurzel beim Rajolen bis 1 m tief angetroffen; in fettem Mergel oder thonigem Boden liegen dieselben in der Regel da, wo die Ackerkrume aufhört und werden beim Bearbeiten fast immer erreicht, während man in tiefgründigem Boden in Folge des hier tiefer liegenden Wurzelstocks bei gewöhnlicher Bodenbearbeitung nur die aus diesem entspringenden Sprossen zerstört, — es ist dieses ein Verlust für die Pflanze, den der in der Tiefe liegende Pflanzentkörper sehr rasch und in der Regel durch zahlreichere Triebe wieder ersetzt. Besonders führt die Zerstückelung des eigentlichen Wurzelstocks bei der Bodenbearbeitung zu einer kaum glaublichen Vermehrung. Kleine Wurzeltheile von wenigen Centimetern Länge entwickeln sich im Laufe des Sommers zu den kräftigsten Pflanzen mit Wurzeln bis 1 m Länge und mit zahlreichen Keimen beiebt. Diese, im nächsten Frühjahr durch Pflügen und Eggen oft so verkleinerten Wurzeln, mit ihren anfangs schwachen Trieben, hält man leicht für Säumlinge, was sie durchaus nicht sind. Selbst im Laufe des Winters geht die Entwicklung der Keime, aus welchen die Samenstengel emporwachsen, ununterbrochen weiter, sie sitzen sehr zahlreich auf den langgestreckten Wurzeln und sind dann zart und weiß wie junge Spargel. Selbst abgetragene Samenstengel im grünen Zustande, durch Pflügen flach unter die Oberfläche gebracht,

entwickeln noch im Herbst neue Keime, die im Frühjahr emporwachsen.

Beim Ausreihen des Samenstengels hat man es immer nur mit einem verhältnißmäßig kleinen Theil der ganzen Pflanze zu thun, denn in Folge der horizontalen Richtung der Wurzel ist ihr auf diese Weise nicht gut beizukommen. Es werden sich bald wieder neue Triebe zeigen, daher ist das zeitweilige Ausreihen nur eine sehr oberflächliche Vertilgung. Wenn es zu irgend einem Erfolg führen soll, so muß es ohne Unterlaß vom Frühjahr bis zum Herbst fortgesetzt werden, nur dadurch geht die Pflanze zu Grunde. Auch kann man mit dem Spaten den Trieben nachgraben, alsdann glückt es häufig, Wurzeltheile mit zu vernichten. Das Vernachlässigen einiger Samenstengel genügt aber vollkommen, um diese Arbeit im nächsten Jahre von Neuem wieder beginnen zu müssen. Diese mühsame Art der Vertilgung eignet sich hauptsächlich nur für den Garten, wofürst wegen der Bäume, Sträucher oder Stauden u. keine sonst zur Vertilgung geeignete Cultur gehandhabt werden kann.

Das plötzliche massenhafte Erscheinen von Disteln auf Stellen, an denen früher nur einzelne waren, ist nicht immer ein Beweis für die Vermehrung durch Samen, sie können mehrere Jahre durch die Cultur in ihrer Entwicklung gehemmt werden, so daß sie ein oder mehrere Jahre nur schwach treiben, also kaum blühen, sich daher wenig bemerkbar machen und dem oberflächlichen Beobachter ausgestorben erscheinen — dann aber, nachdem die nur geschwächte, nicht abgestorbene Pflanze sich wieder erholt, tritt sie anscheinend plötzlich und in alter Kraft wieder auf.

Wie jede perennirende Staude, so sammelt auch die Distel im Spätsommer und Herbst Reservestoffe an, um dieselben in den Wurzeln abzulagern; dieses ist alsdann die richtige Zeit, um solche durch geeignete Culturen zu vernichten. Am sichersten erreicht man seinen Zweck durch Hackfrüchte, die mit ihren Blättern den Boden um diese Zeit nicht bedecken, und die Vegetation der Disteln der Einwirkung der Atmosphäre entziehen. Als geeignet für solche Zwecke haben sich bewährt Winterweißkohl, Kohlrabi, Runkel- und Zuckerrüben; man muß aber durchaus keine einzelne Distel aufkommen lassen. Selbstverständlich muß eine gute Bodenbearbeitung und kräftige Düngung vorangehen.

Auf besonders kräftigem Boden kann immerhin eine Mengfrucht-Vorfrucht zum Grünaberten gebaut werden. Die Distelwurzel ist hierdurch schon in ihrer Entwicklung gehemmt, die folgende Hackfrucht wird dann unbedingt die Distel vernichten; selbstverständlich müssen aber die Kulturpflanzen sich in einem durchaus üppigen Zustande befinden; je kräftiger die Blattentwicklung derselben, desto sicherer der Erfolg.

\*) Landwirthschaftliches Wochenblatt für Schleswig-Holstein, XXXV. Jahrgang, Nr. 17.

Gebauer-Schwetische'sche Buchdruckerei in Halle.